

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans**

Nürnberg, [1517]

VD16 M 1649

Wie der hochberümbte Held Tewrdanckh an einem schantzen erwossen
sein solt

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

Doch dieweyl zme sein anschlag
Het gefelle. sals Er den gantzen tag
Vnnd gedachte mit fleys auf new weg
Dardurch der Held zuletzt niderleg

Wie der hochberümbte Held Lewrdannckh an einem
schanzen erwoffen sein solc.



Edelhart gieng zum Helden dar ⁹⁴
Sprach mein Herz Ich sag Euch fürwar ^{5 ii}



Das hie aus diser nechsten Stat
Wein Fraw die Edel Künigin hat
Grossen gedrang vnnnd überlast
Ich glaub das man sich nic vast
Dorft bemüen/man gewun Sy wol
Güts geschütz Ich Kuch geben sol
Darü/ wo es wirt sein Ewr rac
Lewrdannck der Held sprach/wer hat
Dir ein kundtschafft geben daruon
Neydelhart antworre im Ich han
Des gewisse vnnnd gute kundtschafft
Der Held sprach/gee hin vnd verschafft
Das sich das volck leger darfür
Vnnnd mit Inen das geschütz für
So will Ich kumen bald hinnach
Neydelhart sprach/herz ist es sach
Das Ir nic sein werde darbey
So werden Sy han ein geschrey
Vnnnd gemeintlich kein ordnung halcen
Ir müest alle ding verwallcen
Sunst ist es ye vergebens gar
Lewrdannck sprach/so nym morgen war
Das verhanden sein pawren gnüg
So die schannet mir nach meinem fug

Künnen ordenlichen machen
Neydelhart sprach/herr die sachen
Will Ich bestellen nach nocturffe wol
Ich ways was man darzu han sol
Als nun die sach beschlossen was
Neydelhart der dieb was nit las
Sonnder schickt hinein in die Stac
Zu edlichen aus dem Rat
Liefs In eigenlichen sagen
Le es morgen wurde tagen
So wolt der Held Lewdannck Ir stat
Blegern wie wols wider sein Rat
Wer so mocht Er nie darwider sein
Vnd wurd der Held khomen hinein
So het Er geschworen ein and
Zu ertodten Fraw man vnd mayd
Darumb solten sie haben ache
Welcher heint in der vinstern nacht
Am nechsten zu der maurn wurd gan
Das sie dann auf den selben Adan
Wurffen mit stainen gros vnd schwer
Wann dann der Held erworffen wer
So wolt Er on allen verzug
Alles volck mit gar gutem fug

Bringen wider von Irer stat
Den burgern gefiel des poßwichts rat
Als nu kam daßer die mitnachte
Vnnd Tewrdannck betein teyls gemachte
An der schantz nam Er ein pawren
Die Im vñnd gieng zu der mauren
Zubesehen ob die wer west
Khein wort Er umb die burger west
Die oben warteten auf In
Da Er an die mauren kam hin
Vnnd Sy mainten der Held wer gewifs
Ein purger ein stein fallen liefs
Traff den pawrn der obdem Held stund
An sein kopff das Er fallen gund
Vnnd am fall schlug Er den werden
Held/ auch nider zu der erden
Tewrdannck sich pald wider weg machte
Sy schussen vnnd warffen das krache
Dem Helden grausam binden nach
Der pawr auf allen viern dann krach
Vnnd wolt zu der mauer nit mer
Tewrdannck der schlug das leger
Für die stat nach dem willen sein
Als nun das geschray kam hinein

Zum Neydelhart dem pösen Man
Das Lewrdannck wer komen daruon
Vnd doch der wurff im so nahende
Wer ganngen do lief Er behende
Zudem Lewren Helden hinaus
Sprach herz was mache Ir doch darauß
Das Ir Ruch so gering wagen thut
Vnd Ewr sach nit pass halt in hüt
Wann Ruch yetz etwas beschehen wer
Keiner wer im veldt bliben mer
Lewrdannck sprach / es ist geratten wol
Ich hoff der wurff Inen noch sol
Wol werden mit der zeit vergolten
Neydelhart het die burger gescholten
In sein Syn das Sy hetten gefelt
Er dache Im all mein güte vnd gelt
Wolt Ich warlich darumb geben
Das Er het verlorn sein leben
Doch hos Ich Er müß noch har lan
Wiewol Er yetz ist kthomen daruon

Wie dem Wandlichen Held Lewrdannck durch den
Neydelhart selb geschoss gelegt waren / daran Er
sich solt verletzt haben / dem Er aber durch gots hilff vnd
getrew warnung entgieng.